

# Noch mehr Zoff wegen Kampfhubschrauber „Tiger“

**...er ist frühestens Ende 2012 einsatzbereit +++ Verteidigungsminister kündigt harte Einschnitte bei der Bundeswehr an**

26.05.2010 - 15:35 UHR  
Von JAN MEYER



Peinlich, peinlich...

Schwere technische Mängel beim neuen Bundeswehr-Kampfhubschrauber „Tiger“, es gibt drastische Kabel-Probleme – jetzt schaltet sich der Bundeswehr-Verband ein!

Verbands-Chef Oberst Ulrich Kirsch zu BILD.de: „Es kann nicht angehen, dass die Truppe in Afghanistan den Hubschrauber dringend benötigt, und die Verantwortlichen an der Misere sich die Verantwortung gegenseitig zuschieben.“

Alle Beteiligten sollten sich jetzt an einen Tisch setzen, fordert Kirsch: „Das Problem muss dringend gelöst werden. Dabei ist sicher nicht hilfreich, dass die Haushälter die bereitgestellten 30 Millionen Euro für den Tiger wieder gestrichen haben, ohne sich vorher mit Experten zu beraten!“

Auch der SPD-Verteidigungsexperte Lars Klingbeil zeigte sich entsetzt. Klingbeil zu BILD.de: „Wir sind es den Soldaten schuldig, dass wir sie mit der bestmöglichen Ausrüstung in den Einsatz schicken. Hier muss schnellstens etwas passieren!“

## WAS WAR PASSIERT?

Am Dienstag war ein neuer Bericht aus dem Verteidigungsministerium zum Thema „Tiger“ bekannt geworden. In dem Dokument, das BILD.de vorliegt, heißt es: Wegen schwerer technischer Mängel müsse „die Abnahme von Serienhubschraubern ausgesetzt werden“.

Hintergrund: Mängel bei der Verkabelung führen zu Scheuer-Stellen!

Die wurden zwar repariert, doch „bestehen nach wie vor gravierende Beanstandungen im Bereich der Verkabelung mit sicherheitsbedenklicher Relevanz“. Das gelte sogar schon für Hubschrauber, „die sehr wenige Flugstunden aufweisen“.

Der Bericht kommt zu dem Schluss: Wegen der Mängelbeseitigung sei die Einsatzbereitschaft des „Tiger“ erst „frühestens Ende 2012, Anfang 2013 erreichbar“.

Eigentlich hätten bis Ende 2009 schon 67 der insgesamt bestellten 80 Kampfhubschrauber ausgeliefert sein sollen. Tatsächlich sind erst elf Hubschrauber eingetroffen, „die jedoch nicht der endgültigen (...) Version entsprechen“, so der Bericht.

Der Hersteller des Tiger, das EADS-Tochterunternehmen Eurocopter, hat unterdessen erklärt, die Probleme mit der Verkabelung bis September lösen zu wollen. Eurocopter-Chef Lutz Bertling räumte in der ARD ein, die Industrie habe die Entwicklungsdauer für den Helikopter unterschätzt.

Der „Tiger“ ist nicht der einzige Problemfall von Eurocopter. Auch beim Transporthubschrauber NH90 kommt es zu Verzögerungen, und nach einem ausführlichen Test des Hubschraubers kamen Experten der Luftlande-Lufttransportschule zu dem Ergebnis: „Wann immer möglich, sind alternative Luftfahrzeuge zur Verbringung von Infanteriekräften zu nutzen.“ Heißt: Der NH90 taugt nicht für die Zwecke der Bundeswehr.

Zu allem Überfluss hat Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat angesichts der desolaten Finanzlage Deutschlands harte Einschnitte bei der Bundeswehr angekündigt. „Einzeleingriffe in den Beschaffungsplan bei nur symbolhaftem Streichen von Einzelprojekten (...) werden bei weitem nicht ausreichen“, sagte Guttenberg am Mittwoch am Rande der Generals-, Admirals- und Kommandeurstagung der Streitkräftebasis in Hamburg.

Guttenberg zählte dazu unter anderem Personalkosten, Rüstungsausgaben und auch die Zahl der Kasernen. „Regionalpolitische Gesichtspunkte wären dabei leider nicht prioritär.“ Außerdem stellte er „nicht nur aufgrund koalitionsinterner Träumereien“ die Wehrpflicht zur Diskussion.